

Musik schenkt Trost und Freude

Schweinsbühler „Liedertafel“ feiert 100-jähriges Bestehen

Diemelsee-Schweinsbühl – Kleiner als geplant fiel die Feier zum 100-jährigen Bestehen der Schweinsbühler „Liedertafel“ aus. Wegen der Coronapandemie musste das große Jubiläumswochenende mit vielen Gasthören ausfallen. Dennoch wurde im kleineren Rahmen gefeiert.

Zunächst trafen sich Vereinsmitglieder und deren Angehörige samstags bei Sommerwetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus zu einem gemütlichen Beisammensein. Ein lang ersehnter Meinungsaustausch fand zur Freude aller großen Anklang, dabei galten die Corona-Regeln. Es gab Kaffee und von den Sängerfrauen gebackene Kuchen. Das Würstchenbraten am Abend beendete den freudigen Tag, bei dem für die Flutopfer in Dernau tatkräftig gesammelt wurde.

Sorgen bereitete dem Vorstand das Regentief am Sonntag. Um die geplante Andacht mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal zu retten, wurden eiligst kleine Zelte für die Besucher aufgestellt. Schließlich konnte alles wie geplant vonstattengehen.

Mit Glockengeläut begann das Programm. Das „Chörchen“ der „Liedertafel“ mit Lydia Hucke am Keyboard, Margret Zölzer und Doris Schultze eröffnete die An-

dacht mit dem Lied „Singend und summend durchs Leben gehen“. Mit dem Psalm „Alles was Odem hat, lobe den Herrn“ begann Pfarrerin Gisela Grundmann die Zeitreise zum 100-jährigen. Sie betonte, das die mutige Gründung drei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg dazu geführt habe, neue Hoffnung im dörflichen Miteinander zu verbreiten.

Auch der Zweite Weltkrieg brachte die Sängertätigkeit

im kleinen Dorf nicht zum Erliegen. Die Pfarrerin erinnerte an viele geschichtliche Ereignisse wie das Ende der deutschen Teilung.

Alte und neue Lieder des mittlerweile gemischten Chores brächte den Menschen Trost und Freude. Musik sei ein Geschenk Gottes, mit dem Menschen über ihren Alltag hinaus wachsen könnten, ihn hinter sich lassen und vergessen könnten.

Es blieben „Dankbarkeit für die Vergangenheit und Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft“. Das „Chörchen“ erfreute mit „Gut das wir einander haben“.

Die „Diemelhörner“ begleiteten die Kranzniederlegung mit dem Lied „Ich hatt einen Kameraden“. Trotz anschließender Teilnahme an der Alphorn-Messe in Willingen ließen es sich die Musiker nicht nehmen, ihre Blechin-

strumente zum Klingen zu bringen. Sie sind schon seit Jahren eng mit den Schweinsbühlern verbunden und starten bei ihnen alljährlich mit dem „Weckruf“, um dann zur Alphorn-Messe zu fahren.

Mit dem Fürbittengebet, dem gemeinsam gesprochenen „Vater unser“ und dem Segen beendete das Lied „Lobe den Herrn“ die eindrucksvolle Feier vor der Georgskirche. ft » **ARTIKEL UNTEN**



Beim Festakt zum 100-jähriges Bestehen der Schweinsbühler „Liedertafel“: An der Kranzniederlegung vor der Georgskirche wirkten der Vorstand des Chores und eine Fahnenabordnung mit.

FOTO: PR